

Bergordnung

für

Kremnitz/Kremnica

Montag nach

Sankt Katharina tag

1492

Neu aufgenommen

von

Eva Jaschik

Dresden 2023

auf der Grundlage der Bergordnung
für Kremnitz/Kremnica

vom 26. November 1492

in

Das Stadt- und Bergrecht
von Kremnica/Kremnitz

von

Ilpo Tapani Piirainen

Heidelberg

1983

Einleitung

Diese Bergordnung für *Kremnitz* wurde am 26. November 1492 auf Initiative des Oberkammergrafen *Peter Schaider* (hoher Beamter im Königreich Ungarn) sowie des königlichen Bergmeisters und Steigers *Niclas Czor* in das Stadtbuch von *Kremnitz (Kremnica)* eingetragen.

Hintergrund dafür waren wahrscheinlich zunehmende Probleme bei der Einhaltung der gültigen Rechtsnormen des Bergbaus.

In der Einleitung wurde darauf verwiesen, dass die Niederschrift der Bergordnung dem Ziel dienen sollte, sie jedermann zugänglich zu machen. In dieser Schriftform sollte sie auch in Zukunft als rechtliche Grundlage des Bergbaus dienen.

Beschrieben wurden die Aufnahme von Fundgruben sowie deren Rechte, die Maße des Grubenfeldes und die Anforderungen an Schächte und Schürfe. Weiterhin wurde die technische Ausstattung eines Göpels erklärt.

Erläutert wurden ebenfalls die Rechte und Pflichten der Bergwerke untereinander beim Teufen von Schächten und der Auffahrung von Querschlägen, das Verhalten sowie die Wasser- und Wetterführung (z. B. auch beim Feuer setzen) bei Durchschlägen. Ausführlich wurde auch die Vermessung der Gruben behandelt. Genannt wurden die Rechte und Pflichten des Bergmeisters und des Steigers.

Bei allen genannten Punkten wurde immer wieder auf altes Recht und Gewohnheit verwiesen.

Wie im *Freiberger Bergrecht* war auch hier, im Gegensatz zum *Iglauer Bergrecht*, der Bergmeister neben dem königlichen Steiger die höchste Amtsperson.

Im Text der *Kremnitzer Bergordnung* gab es mit *beÿ trewenn vnnd beÿ Erenn* eine wiederkehrende Floskel, die es so nur im *Freiberger Bergrecht* A und B gab: *yn yre ere unde truwe*.

Bei der Beschreibung des Verhaltens bei Durchschlägen gab es in dieser Bergordnung die Besonderheit, dass der Kontakt zur Nachbargrube durch Rufen hergestellt werden sollte: *rueffet den Anderenn taill*. Während das übrige Prozedere in vielen Bergordnungen ähnlich gehandhabt wurde, tauchte die Pflicht es Rufens sonst nur in den Bergordnungen für *Vorderösterreich* von 1517 und für *Kitzbühel* von 1541 auf.

Im Gegensatz zu anderen Bergordnungen wurde in der *Kremnitzer Bergordnung* das Markscheidezeichen klar als Kreuz deklariert.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in „*Das Stadt- und Bergrecht von Kremnica/Kremitz*“ von *Ilpo Tapani Piirainen*, herausgegeben 1983 in *Heidelberg*.

Die Auslassungen von Buchstaben im Wort im Originaltext wurden vom Autor *Ilpo Tapani Piirainen* ergänzt und in der jetzigen Veröffentlichung durch Kursivschrift kenntlich gemacht.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Eva Jaschik* verantwortlich. Bearbeitet, korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Perckwerchsgerechtheith

Die Vorred In das geschicht der Perckwerich Anno 1492.

Wÿr mit Namen hernoch geschribenn Petrus Schayder die czeith kammergroff auff der Kremnicz: vnnd Niclos czor: kuniglicher Maiestadt (etc.) Crembnicz: pergmaister vnnd Stayger: dasselbens vnnd habenn mit wolbedachtenn mueth Auch czaithiger erlosung: vnnd gemeynen Rathe: von wegen eineß gemeinen nucz: vnnd auffnemen der ganczenn gemeÿ arm vnnd raich angesehen: die göttlich gerechtikeyth: vnd besunder waz vnnßer privilegi: vnnd aller eß erkennen: do mit wÿr von viel löblichenn künigenn: von Vngern gebenedeyttr gedechtnuß: Auß den archenn ÿrer angeborner güttigkÿth: vnnd gnadenn genadicklich sein begnad: Vnnd mit viel freÿheittenn vnd gerechtikayth begabt wordenn vnnßerenn pergwerchenn czu fürdrungk: vnd vns selbst czw auffnemen: Oder Damit daß dÿ vorgeslikeith der menschen kunftklich nicht entzugk unnnßerenn nochkemmen den grundt vnnßers füernemens: Noch vnnd der menschen abschaiden von dieser Ellendenn welth mit ÿr nimpt das: daß do vorerdest betracht vnd beschehenn ist: Dennoch so habenn wÿr vnnd czusom verphlicht von wegenn grosser vnnd merglicher vrsachenn die vnnd nottürftklich darczu gedingenn: vnnd die göttlich gerechtikeyth erfordert habenn Etwas hinder vns czw lassenn: Vnnßerenn nochkemenen: in geschriff von wegn von wegenn vnnßerer pergwerich gewonheith vnd gerechtheith: wie dÿe Nuhinfuer czw ewigenn czaithenn vnnd tagenn gepaueth: vnnd solche betrachtungk stedt fest vnd vnczepochenn soll gehalten werdenn: vnnd besonder war der vrsachenn halbenn: daß do dardurch kunfftikliche kriegk vnnd czwitrecht zo auff den pergwerichtenn mochtenn erwacksenn: vnnd aufferstenn: desterbas gestilth vnnd czurugk gelegt wurdenn: Auch darumb daß solche ordnungk: kunfftiklich nit vorgegenn: yemandeß vorhaltenn oder vortilgt: Sunder an daß licht gepracht: Vnnd alhÿe beÿ den die ÿr notturfft sein: werdenn gebraucht vnnd gelesenn czu einer warenn vnnd Entlichenn vnderichtungk kegenwertiger vnnd kunfftiger leutte: czw vor auß got dem almechtigenn seiner lobsamen muttern kunigin Junckfrauen Marie vnnd allen himelischenn her czu lob vnnd czu Erenn: Auch der obenn berurtter vnnd Achtparenn Stadt Crempnicz czu einem waren auffnemen unsselbs allenn vnnßern kindern: vnd nachkumen czw Nucz vnd czugeÿhungk alles guttenn: vnnd solche betrachtungk ist bestelß Noch Cristi gepurdt vnßers libenn herrenn vierzehenhunderth: vnd darnach ÿnn dem czway

vnnnd Neunczigistenn Jarenn am Montag nechst sannd Kathrein tagk: (26. XI. 1492)

(§ 1)

Vonn der fundgruebenn.

Item Eß möcht kunfftiglich beschehenn: daß einer pawen wurde: Eß seÿ auff genngenn oder auff Erczt: Also daß sein hofnung wer genng oder Erczt czw vindenn: vnnnd ßo er Einen schacht hette oder mer: vnnnd Andere sehenn daß er do paweth: vnnnd schlugenn auch schlecht Nebenn ÿm auff: vnnnd ßo nw bayde taill also arbeitenn: vnnnd sunckenn die schlecht: vnnnd ob ynderth ein tail erraichet Genngk oder Erczt: In seinem schacht, ee, wen der Ander vnnnd so er also wurdt begerenn gerechtikeith Einer fundgruebenn: Also dann so soll er sich fuegenn czu Einem kuniglichenn Staiger Oder czu Einem pergmeister: der deß pergwerichs gewalth hath: vnnnd so er pergerth von dem pergmeister Einer fundgruebenn gerechtikeith: vnnnd so der kuniglich Staiger Oder pergmaister erkennth: daß der ein Neweß pergwerck gefundenn hat: So mag er ÿn vnderwaisßenn Einer fundgruebenn gerechtikeith vnnnd mag ÿm die selb alszo gebenn: vnnnd vorlaichenn: Alzo ader in solcher maß: das er hab auff Baide saittenn czwaÿ lehenn dem gang noch Eß seÿ hin auff Ader hin ab wo sich der gang hin legt vnnnd also hat er dem gang noch vierlehenn vnd von dem schacht auff daß hangund aÿn lehenn: vnd deß gleichen auff daß ligund Auch ein lehenn vnnnd ab eß sach were daß ynderth ein Ander het einen schacht gesunckenn In der selbenn waill, vnd die fundgruebenn möcht ÿn erraichen mit der gerechtikeit die ÿr Nw czugebenn ist: Eß seÿ auff dem gang oder hangendenn oder auff dem ligundenn So treÿbt er ÿn ob, wo er ÿn erlangenn magk: vnnnd ab nw czwen nebenn eÿnander pauttenn: vnd welcher denn gang vmb erstenn findet: der selb der hat dÿ gerechtikeÿth Eß haldt der Eldest schacht oder nicht: vnd ab sach wer: das nw Einer wolth pauen auff: einem Newem: vnd besorgeth sich wan er wurdt anhebenn daß ÿm Ein Anderer nebenn ÿm wurdt einsiczen: vnd wer doch vor nie gepauth do So mag er begrussen einen kuniglichenn steiger: oder pergmeister der sein gewalth hat: Also daß er ÿm geb ein genanth veldt: Ob im unßer liber her etwaß geb in der wail: daß im nÿmanth möcht darein siczen: Sonnder daß er eß mocht geprauchenn noch gemeinem nucz und noch seinem frumen:

Item Man sall merckenn, waß Newer pergwerich gefunden werenn do vor nÿe ist gepawet wordenn die selbigenn pergwerich: die sollenn ÿr recht habenn gleich alß sÿ von alderß her gehabeth habenn:

(§ 2)

Vonn des pergmeisters vnnnd des Staigers ambt:

Item Am erstenn so soll eÿn jeder pergmeister: Ein auffsehen habenn daß man keinen Geppl noch Chrom beÿ denn Schechtenn: ader Stollenn abprech: Eß wer den sach das man Einen Newen geppl ader Chrom widerumb dohin seczenn ader pawen wolth:

Item daß Ander das kein pergwerich aufgehaldenn wurde Man halt dan das noch alter gewonheÿth vnnd gerechtikeit So Aber Einer das nit vormag czupawen vnnd wolt daß behaltenn, So soll er in vierzehenn tagenn auff daß wenigst aÿn treÿbenn thuen: Es seÿ aus schlechtenn ader aus Stollenn doch also daß das der pergmeister besicht: daß das vursich besthe vnnd domit das dÿ pergwerich nit donÿder gen: Beschech ader anders So soll daß pergwerich der pergmeÿster gebenn vnd vorleÿenn wer daß pawenn wolth.

Item das drith Ein ÿder pergmeister: wo man seÿner pe gerth do soll er helffenn vnnd rattenn czu dem pergwerichenn: damit das schadenn vnderstandenn werdt: vnd helffenn: das gemeÿner nucz erweckt werde: vnd waß ÿm da peÿ czw schwer ist ßo soll er dÿ herrenn der selbenn stadt czwhulff nemen: vnd ab eß not thuen wurde mit sampt dem grafenn: Auch soll ein ÿder pergmeister Ein auffsehenn habenn czu den Anderenn pergwerichtenn. Das dÿ noch kuniglichenn vnnd gemeÿnen nucz erpawet werdenn: vnnd nicht allein noch Aÿgenem nucz:

Item das vierde In wellchenn pergstetenn gemayne Stollen sein: die Andere pergwerich treugenn: ader darczu deÿnenn So soll ein ÿeder pergmeister: darczu sehenn daß der gepaut werde: vnd pawhafftig gehaldenn wurde: von den: die dan von Alder gerechtikeÿth schuldig sein czupawen:

(§ 3)

Wie mon schlecht pauen vnnd entpahenn soll

Item von Erstenn So Einer vormeÿnth pergwerich czu pawen vnnd will Ettlich pergwerich anfahenn der soll dÿe pittenn noch alter loblicher gewonheÿth: vnnd perggerechtikeith von dem pergmaister: Oder von denn kunniglichenn Staÿger:

(§ 4)

Wie mon pergwerich aufgeben sol.

Item So Ein pergmeister Oder Staiger: von gemeines Nucz wegen Ein pergwerich hin gibt So sall das also beschehenn: das er ÿm das geb mit seiner gerechtikeith: Also das es hab auff ÿder seÿttenn zurings umb Sibenn laffter daß ist ein gancz lehenn dem gang noch: vnnd ÿn das hangende vierdhalb laffter des gleichenn auch in das ligunde vierdhalb laffter.

(§ 5)

Wie einer pergwerch haldenn soll.

Item So Einer eÿn pergwerch noch gewonheith der pergrecht vom pergmaister oder Staiger gepettenn vnnd aufgenommen hat: vnnd vormeÿnth es czubelegenn: vnd steeth vor nit ein haschpel oder Gappel daruber so soll er daruber seczenn ein gestell: das ist Ein haschpell mit aller czugehörungk als fwlpawm: stuczenn ein hotenn auch Ein Ruepawm mit Einem sail vnnd so er den haschppl also daruber gesezt hath: Alß dan soll er angennde ein gespon legenn auff das wenigst

(§ 6)

Wie Mon pergwerich pauenn soll:

Item So wo der selbige schacht Oder schurff mit seiner czw gehorungk in der maß gefertigt ist: dennoch so soll er darnoch darÿnnen pawen noch seinen aÿgenn vnnd gemeinen nucz noch seiner besten Erkantnuß Wer aber sach daß er nicht stecz darÿnnen handlenn adir pawenn woldt: So soll man den schacht: ader schurff auff daß wenigist: In vierczenn tagenn ein mall pawhaft haltenn Ist es ein schurff: so soll mon ein trog voll czwen ader dreÿ herauß schuttenn: Is es aber Ein haspell schacht so soll man mit dem haschpell czwen ader dreÿ seck voll her auß czihenn Ist es aber Ein Gapplschacht: deß gleichenn soll man mit den Rossenn czwen ader dreÿ Seck voll herausshertreÿbenn: vnnd wer auf solche Manungk seine scheidt nit pawhaft helth: kumpt ymancz der daruber bittet So mag man sy alß dan hin gebenn: helt er sy aber pawhaft alß obenn schribenn stet vnnd begriffenn, so mag er ÿrer geprauchenn mit recht alß lang er will: Ader er mag sie mit seinem willenn eim Anderenn vmb gold ader vmb sunst hin gebenn.

(§ 7)

Gappl schachts gerechtikeÿth.

Item Ein Gappl schacht soll vmb den chorb Ein saÿll habenn einsteigscheÿbenn vnnd Gennpenck, hat er dÿe dinger nicht So mag der pergmeister Oder Staÿger damit gemeiner nucz nit Nÿder giengk den selbigenn gappl schacht hingebenn dem der darumb bitteth:

(§ 8)

Von schurffs vnnd alder scheidt gerechtikeÿth

Item So Einem schurff ader aldescheidt von pergmeister vnnd dem Staiger gebenn werdenn zwbelegenn: alß dan soll alwegk solichs beschehenn, daß den scheidtten ader schurffenn dÿ do beÿ gelegen sindt czu baÿdenn saÿttenn gewichenn wurde auß ÿrem lehenn vnd so sich kunftklich czwissenn solchenn scheidtten nebenn eÿnander gelegenn begeben: daß sie von baÿdenn taÿlenn solche neben eÿnander gelegenn scheidt swnckenn: vnd darnach mit schlegenn ader czechenn zwhauff: Ader czusom löchertenn vnnd ßo sy von baÿdenn taÿlenn mercktenn das sy kurzlich czusamen soltenn komen vnnd Ein loch Machenn So soldenn sy sich alß dann czw pergmeister vnnd Staiger fuegenn: vnnd solichs von wegen bequemer vntterweÿssungk den selbenn czw wissenn thuen, vnnd sollenn Ein Czaichenn von ÿn bittenn noch gewonheith der: pergrecht: des halbenn ab etwe ein tail so man löcheret gewaldt woldt thuen, daß sich der Ander taill czu recht mit den czaichenn möcht rettenn vnnd so Ein solichs czaichenn durch ein loch gereicht würde So soll alß dan das loch baiden taÿlenn: so beÿdenn saÿttenn verpottenn sein beÿ trewen vnnd erenn so lang hincz daß deß selbigenn gemachtenn lochs halben czwissenn baÿdenn partein ein Ettliche bericht beschee vnnd beÿ solcher berichtungk die czwissenn solchenn parteÿn beschicht so sie crafft habenn soll, sollenn allweg sein: pergmeister Staiger vnnd

czwen der herrn des Rats: vnd waß von den obenberuertenn Herrn pergmeister Staiger: auch den czwayen geschwornen bericht grundet vnd beschlosset wördet sollenn dan bayde tayll damit verbundenn sein beym halß auch trewen vnd Eren:

(§ 9)

Von löcher machenn vnd wie man davonn entwaichenn soll.

Item So sulche krigunde partheyenn czu som kumen vnd ein loch Machtenn als obenn begriffenn ist da durch ein czaichen gegebenn vnd die parthein sich nit woldenn In bericht gebenn alß dan sollenn bedetayll zw ruck waichenn von dem gemachtenn loch dreÿ vierteÿll eines laffters: Es sey halt vntter sich: ader vbersich also wayth: das Einer denn Anderenn mit Einem: dreÿ viertaÿll bawm, nicht mag gereÿchenn: vnn do mag: Ein Partheynn geprauchenn sein arbeÿth ßo langk hincz das sie wider czusam kumen vnd alß oft sy czusam ein loch machtenn: do durch Ein czaichenn gegebenn wurd: soll allweg daß loch vorpotenn sein beÿ trewen vnd Eerenn:

(§ 10)

Wie mon eÿnen: von: Einem schacht der nit vermanschaftt ist abtreienn magk

Item So sich begeben, daß Einer den Anderenn Vndertieffet es wer haldt mit dem schacht schlegenn ader czechenn vnd vormeinet dem feldt seines nachparenn zwschadenn, vnd ßo sie nit mit Einander vermanschaftt sein So mag er Ein czech, oder mer vornemen darinnen handelenn auch der geprauchenn noch gemeinen vnd seinen nucz czu seins widerteÿls schacht auch dar fuer vnd alß wayth alß er mag biß also lang daß sein widerteÿll gegenn Im kumpt: vnd ÿn mit der maß abtreÿb die ÿm noch pergrecht gegeben wordenn ist czu seinem schacht.

(§ 11)

Wie Mon schachts gerechtikeith aussweissenn vnd geprauchenn soll

Item Einen ÿedenn der do pegerth seinen schacht sein gerechtikeith czuweÿssenn: Sollenn pergmeister, Staiger vnd czwenn geschworne des rads denselbenn seines schachts lehenn mit grossenn fleis: vnd mit der maß außwayssenn: vnd wo dÿe schnwr solher maß hin waysseth da selbs hin sol gelegeth werdenn Ein lehenn Stempl, vnd dem selbik dem daß lehenn czogenn ist magk ongeundeth beÿ dem lehenn Stempl gericht vnder sich sinckenn: ader vber sich sturczenn: also tieff vnd also hoch er will vnd er soll sein veldt befridenn: am bestenn alß er magk: vnd wo ettweder Im sinckenn ader Im sturczen gegenn im kumpt: aber vor do gewesßenn were alß dann ßo mag er denselbenn mit der maß abweÿssenn: also daß er ÿm mueß waichenn auß seinen lehenn oder dennoch sind bede tayll mit Eÿnander nicht vorricht:

(§ 12)

Wie der dem das lehenn geweist ist mag bei dem Lehennstempell onsiczenn vnnd seinen widertail in seinem veld oder tzehenn schleg treibenn.

Item: Auch ist czuerkennen: daß der: dem das lehenn geczogenn vnnd geweißet wordenn ist der mag beÿ dem lehnstempel ansiczenn, vnd er mag dem anderenn tail In sein veld zehenn, oder schleg traibenn: Also lang hincz das er in mit recht auß mist vnd sein lechenn czaiget alß vor dan pegriffenn ist:

(§ 13)

So einer betzwungen wurd den gang zesuchenn mit einem czwerichslagk:

Item wo sich begeben: daß Einer ein schacht Hette nebenn dem gang auff dem ligundenn oder auff dem hangenden vnnd wurd besczwungenn den gang czesuchenn mit einem czwerichslag: vnnd wo er den gangk mit dem halben lehenn nit erraichenn möcht oder so er auff dem gangk kann mit dem obberurtenn czwerichslag Ist Ein Ander schacht nebenn ÿm auff dem gang: vnnd macht er ein loch czu ÿn: So mag er in mit recht abtreÿbenn: darumbe daß er den gangk mit dem halbenn lehenn nit erraichenn magk vnnd wie tieff er darnoch sünck die weil er den gang mit dem halbenn lehenn nit erraichenn mag: So soll man Einen solchenn schacht seine gerechtheith mit der maß nit waißenn: So er aber den schacht also tieff sunck, daß er den gang mit dem halbenn lehenn erraichenn möchte: So hat alß dan ein sölcher schacht gleich also vil rechtnis: als der: der auff dem gangk stundt vnnd wan er eß begert so soll man In das lehenn auß weÿßenn vnnd czÿechenn:

(§ 14)

So ein schacht ein tieffs leg hette vnd wolde Im das mit eim richtschacht zurichtenn: vnd von einem schacht mit czwaÿenn tieffestenn

Item wo sich begeben: daß ein schacht hat ain tiffs lage vnd wolde im daß mit Einem richtschacht zurichtenn: vnnd wo: also ein schacht mit czwaÿen tieffestenn gefunden wurdet: vnd so er wolde mit Einem Anderenn schacht der recht gesunckenn wer krieg arbet phlegenn, Ein solcher schacht mit den czwaÿenn tieffestenn hat auch sein gerechtheith verloreenn: vnd mag seines lehens nicht geprauchenn vnnd wie woll daß ein solcher schacht mit czweÿen tieffestenn Khein gerechtheith nicht mag habenn Dennoch so kumpt er tieffer Mit Einem solchenn schacht: Wen der seines nachpauerenn ist: Er mag ober hawen gegenn seinem nachparenn also lang hincz daß er gegenn im kumpt mit czechenn oder mit schlegenn: vnnd treÿbt ÿn ab hat aber auff der anderenn saittenn keynen nachparenn: Alß dann, von seines auch gemeineß nütz wegenn: mag er deß veldes geprauchenn, noch dem bestenn so er kan oder magk:

(§ 15)

Von Zwaien scheidenn do czwischenn zway lehenn sein am tag: wie mon die pawenn soll:

Item Eß ist czumerckenn: So sich begeben: daß Etwan czwen scheidt nebenn Einander weren czwischenn welchenn scheidten am tag czway lehenn werenn: vnd Einer auß den czweyenn zug seinen schacht: In den kurzenn olm leg: gegenn dem anderen schacht: auff das: daß er yn möcht leeg bringenn: In seines nachparenn schacht daß lehenn: vnd ym Do mit schadenn zw czichenn Welcher schacht also leg geczoenn gefundenn wurde in Eineß Anderen schachtes velde: Also daß man das sail möst abhin tragenn oder verffenn: vnd von Im selbs hinab nicht komen möcht ader wollen da selb soll kein gerechtikeyth nit habenn:

(§ 16)

So Einer ein schacht hat auf dem (gang) vnd ein anderer wold auch eyenn schacht darauff sinckenn

Item So es sich fuegeth das Einer ein schacht hette auff dem gang: vnd Ein ander sunck deß gleichenn auff dem gangk Er sey halt hangund: Oder ligund ein schacht auff yn hinab vnd so dy czwen scheidt: In dem tieffestenn gesunckenn wurdenn In Einem lehenn: vnd so bede teil begertenn Iren scheidten das lehenn czu weysßenn So sol mon alweg dem Eldestenn cziehenn sein lehenn: vnd wo die maß, den anderen schacht beraichet do seczt er in auff: Wer aber sach das der elder schacht stundt auff dem hangendenn: vnd der Iunger auff dem ligundenn vnd kum Im mit dem Iungerenn schacht Inn daß lehenn vnd wo er ein schlag trieb an den gangk: vnd er erraichet den gangk: mit dem halbenn lehenn: So seczt er yn deßgleichen auch auff: In gleicher weiß als ob er auff dem gang were.

(§ 17)

So zwenn scheidt werenn vnd der ein wer Eltter vnd leg gesuncken vnd der ander wer auff dem hangundeenn:

Item wer aber sach daß der Eltter schacht stundt auff dem legenn vnd wer leeg gesunckenn vnd der ander wer auff dem hangendenn vnd den sunck mon als ein richtschacht hinab In des Eldestenn auch legenn schachts lehenn vnd der leg schacht wer recht gesuncken das selbenn sail recht viel in das tieffest: vnd so nw der mit ligunde auch der Elder schacht vor stundt: das der: deß der hangund schacht were: den schacht leeg rechten wold: gegen dem gangk ynn seynes schachts lehenn traibt er gegenn Im Einem schlagk vnd Erraichet in mit dem halbenn lehenn, der leg schacht der den Elder ist: So stet der leg schacht dem hangunden auff So hat der hangund schacht sein geldt verloreenn: Es wer den: daß der hangund schacht möcht Andre czugk ader geng erraichenn die der leeg schacht vnd der Eltter: mit dem halbenn lehenn nit möcht erraichenn So mag er solher genug gemessenn: vnd geprauchenn als lang vnd die weill In nymancz

ÿrrer kummen sÿ aber widervmb zwhauff, so geschicht aber was denn recht vnd obenn begriffenn ist:

(§ 18)

So czwen mit Enander pauttenn vnd ein tail wold in des anderenn taill feld hawenn:

Item ob sich begeben daß czwen mit Enander pauttenn: Es wer weith czwischenn aber nit vnnd ßo Ein taÿll wold dem anderen hawen in sein veldt, vnnd vormanthe im ein schaden czw czeczihenn So sall daß selbig tail: das dem anderenn voldt schaden czw czihenn Nemlich durch krieg arbeits: dem Anderenn tail czw wissenn tuen Auff das: das sich das ander teil: waiß auch fuerzesehenn vnnd nit schadenn zw czogenn wurde: vnnd ßo er ÿm es nw czewissenn hat gethon: daß er mit ÿm kriegenn welle, den mag er hawen kegenn Im mit schlegenn: oder mit czehenn, vnnd ob eß sich begeben, darnoch das sÿ ein loch cze somen machten, wer eß sach das sie auff baÿdenn taillenn voll hettenn So sol man deß pergmeisters czaichenn hindurch geben do damit das das loch verpottenn seÿ auf beÿdenn taillenn keinen tail czw, czw weÿttenn beÿ treuen vnnd beÿ Eren: Auch soll beÿ dem loch gehalten: werdenn: daß kein tail dadurch daß Ander schwach: Eß seÿ mit schelt warttenn: Ader mit anderr ausrichtungk: Auch soll kein tail auff das ander gestanck machenn mit willenn: Es seÿ mit fewer anlegenn: ader waß gestanck eß seÿ das dem anderenn tail schadenn bringenn möcht: Sunder eÿn igliches tail weich dreÿ viertail von dem loch: vnd paw wider noch seinem nucz:

Item wer es sach das das ein tail machet ein loch vnd das auff dem Anderen tail nÿmands wer beÿ dem loch vnd dasselbig tail: daß das loch gemacht hat ruffet den Anderenn taill vnd nÿmancz meldet sich beÿ dem loch der ÿn antwort geb vnd in ist doch wissenn baidenn taillenn: das sÿe abgesagt sein mit Enander: So mag daß desig das das loch gemacht hath dem pergmeister czw wissenn thuen: So mag er alßdan mit seim rath das loch zewaittenn das sie nwe gemacht habenn: vnd mag dem anderenn tail farenn in sein czech Ist es sach das die czech, ist dem gang noch: so mag er die selbig eÿnemen: daß dem Aderenn tail nicts beleibt: denn sein lehenn vnd mags daselbs vormachenn: daß der Ander tail czw Im nit magk wer eß aber sach das die czech kem auß dem hangunden: durch twren stein: So mag er ÿm eß vorseczenn das dem schacht nit mer bleÿbt: wen ein halbs lehenn: deßgleichenn kem die czech auß dem ligunden: So mag er im auch vorseczenn daß dem schacht nicht mer beleibt daß ein halbs lehenn: Wer es aber sach das ein tail ein loch machet: vnd waÿttet eß czw: vnnd daß auff dem anderenn tail nimands wer: vnd heth eß doch nit gethon mit deß pergmeisters oder Staiger wissenn vnd het dem Anderenn tail nicht abgesagt: oder czu wissenn gethon: vnnd het dem Anderenn tail sein veld ingenomen: Eß seÿ will oder wenig: daß das ander tail nit hette ein Ein lehenn: dem gang noch bis czu seinem schacht: Wer eß aber sach daß die czech kem auß dem hangundenn: Oder aus dem ligundenn vnd het im sÿe auch obgelossenn: vnd vorseczet: also daß er nit mer hette: dan ein halbs lehenn auff das hangund vnnd deß gleichenn ein halbs lehenn auff das ligund: vnd hette Einen nit abgesagt: vnd het eß auch nit gethon

mit deß pergmeisters oder staiger wissenn: als vor begriffenn ist: So ist er schuldig, dem anderenn tail: daß mit recht widerczuckerenn: den schadenn den er ym gethon hoth: hat er ym die czechenn ein gehawen: vorsetzt ader vorfult: So sol er ym die czech machenn also gut oder pesser: als er sie eedest gefundenn hat: vnd sie also widergebenn: pis czu dem loch: dadurch er ym den schadenn czw czogenn hat: vnd so er ymß nw gar widergebenn: hat Noch ist er werth: vmb den gewalth oder frefell: den er ym gethon hat eynner stroffungk: darnoch als der Richter vnd die herrenn deß Rats erkennen: Auch ist czw merckenn: So die strofung nw geschehenn ist noch der Erkanthniß deß Richters vnd der herrenn: So sol mon daß loch do der schadenn durch gsehen wider czu machenn vnnd soll vorpottenn werdenn beÿ trewen vnnd eerenn auff czuprechenn: Idoch mag yttlichs tail seinen nucz geprauchenn: also lang biß das sie wider czesomen komen:

(§ 19)

Von schlecht einwerffenn einraÿssen oder verfullen.

Item Eß mocht geschehenn: daß Ein tail daß Ander vntertieffet es sey mit schleppenn: ader mit czechenn: Also das ein taill daß ander vntterfuer; vnd riess ym sein schacht ein: oder vurff ym sein czech ein; oder lies Einen Threntscher geenn wie eß sich gepureth: daß der ander tail nit möcht seines schacht oder czechenn geprauchenn noch seinm nucz: des gleichenn: so ein tail oben wer: vnnd lies perg oder trenscher herab geen, vnnd fullet im seine czechenn auß: also das der selbig tail auch seines nuzes nit möcht geprauchenn, welchs tail also erfundenn wurdt: daß selbig tail: ist dem anderen pflichtig: widerlegung Zethon vnd sol dennoch nicks dester mynner gestrafft werdenn: wan den herrenn des Rats: Auch ist czumerckenn: yrer czwenn machetenn ein loch czuhaufff vnnd Ein tail geb dem anderenn ein czaichen: vnd machtenn der löcher mer den aÿnß: auff daß: das Ein tail dem anderenn dadurch vormaÿthe die czech abzulassenn: vnd daß ander tail wer beÿ dem loch, ader yn der czech: vnd wenn dem der herdurch: wil daß czaichenn gereicht wirdet eß sey halt in der czech ader beÿ dem loch: da sol eß wenden vnnd do gehorsam sein beÿ trewen vnnd beÿ Erenn So sich ader begeben daß das loch czupauth wurde: vnnd nimant wer do peÿ: So mag er vmb die czechenn vorseczenn: vnnd ab er halt arbeitler dar yn fände: vnd reichtenn ym nit deß pergmeister czaichenn: So mag er dÿ selbenn gefangenn nemen so er sÿ vbermag: vnnd in dÿ augenn czu bindenn: vnd czu seinem aÿgenn schacht auß fürenn Dem noch So er hin durch kem vnnd findt leuth in der czech: die Im dan Ein czaichenn gebenn woltenn: vnd er wolt es nit nemen: vber daß vorsatz er ym die czech vnd finge sÿe auch: vnd waß schadenn vnd schmacheit er in czuczuch, den ist er yn mit recht schuldig obczutragenn vnd ein straff darumb czu laÿdenn als vor begriffenn ist Darnoch Beÿ den löchern sollenn geprauchet wordenn rechte dreÿ vierteill pawm Eineß laffters nit dÿ do lenger sey den ein laffter: Eß sol auch beÿ den löcherenn geprauchet werdenn: das kein tail dem: Anderen den windt vorhalt: deß gleichenn sol kein tail daß wasser temnen auff das ander, Sunder man sol ym sein naturlichen flus lassenn vnnd: welchs tail also erfundenn wurt: das sol dem anderen tail sein schadenn obtragenn: vnd darumb gestrafft werdenn:

(§ 20)

Von dem flachenn Marschafft stempell

Item so yrer czwen mit Eynander kriegt hettenn, ein czeith vnnd bad partayen gebenn sich in ein bericht: Also das: Mon soldt legenn Eynen flachenn Marschafft Stempell So soll der selbig flach Marschafft Stempell gelegt werden mit baiden partayenn willenn von dem, herrn: die do darczw gesezt sein: vnnd mon sol den selbenn Stempel czaichnen mit einem Creucz vnnd von dem selbigenn stempell ebensolig schnwr gericht noch der wag: dem noch: Mag das oberteil geprauchenn seinen tail, hincz herauff an dem tag: vnd daß vnter tail also tieff es kon vnd also sol die marschafft gehaldenn werdenn beÿ trew vnd beÿ Erenn:

(§ 21)

Von krieg arbeit.

Item Beÿ der krieg arbeit sol auch gehaldenn werdenn, So ein arbeter von Einem tail wegkerth: Ist das er ist ein heuer so sol er in vierzehenn tagenn nit kerenn czu dem Anderen tail Ist er aber ein amptmon: so soll er yn dreÿen oder vier wochenn nicht kerenn czu dem anderenn taill: legt mon ÿnn aber ab: so mag er den anderenn tag kerenn czu dem Anderen tail: vnd mag arbeÿttenn: So ader Einer kereth von Einem tail zu dem anderenn: die widereÿnander sein, auff das: daß er des anderenn tayls gelegenheÿth woldt offennbarenn: Der selb soll gestrafft werdenn noch Erkanntnis der herrn:

Item von der fart ist czumerckenn: So yndert eÿner hette neben eÿnander czwen schlecht: do czwissenn mer felde: dan Ein lehenn were: vnd so er yn Einen handelte: vnd geprauchet den Anderenn nwr czu Einer farth: vnd hilt die selbigk farth nit bauhaft: als vor begriffenn ist: wie wol sein volk tiglich auß vnnd Ein fuer: Auch so ein Anderer woldt darÿnn bawen noch gemeÿnem nucz: ßo mag ÿm Ein pergmeister hin geben vnnd der selbigk der yn nw belegt hat: mueß Dennoch gunnen dem Annderenn die fart das sein volk mag auß vnnd ein farenn.

(§ 22)

Von dem steundenn Marschaft stempell.

Item So nw yrer czwen mit ÿren czweÿen pergwerchenn In czwitragt gewesenn sindt: vnd ist dennoch mer feld: entzwissenn ÿeden schacht Ein lehenn: vnnd ßo bayde tail ein berichtungk mit einander getroffenn hettenn: also daß sie das veldt mit Eynander woltten tailenn: In der maÿß das eß kenn czw Einer steundenn Marschafft vnttersich: vnd vbersich: In hanngundenn vnnd ligundenn: vnnd so nw dÿ berichtungk also czwissenn ÿn geschehenn ist: So sollenn baide tail bittenn: den herrn Richter vnnd den radt: das mon ÿn erlaub pergmaister vnd Staiger: das sie legenn Einen Marschafft Stempell: vnd so nw do sein pergmaister vnd Staiger vnnd czwen deß Rads so sollenn alß dan baide tail erzelenn: die sach ÿr berichtung vnd so den herren die sach der berichtung also wissund ist:

darnoch soll *mon* In daß veld täylenn Ist das sach: das mon mag dÿ schnur czihenn: ebennsolig, bis an dÿ stadt: do der Marschafft stempell in fuestaphenn legenn Begebe eß sich: oder das eß nit ebennsolig wer eß seÿ grundein: oder ein gestayß oder, mit kerenn So dÿ schleg oder die czechenn also giengenn: so sol *mon* eß wÿnnkelen wegen vnnd saÿgerenn: Auff das daß beÿdenn täylenn gerecht gesche vnd so eß nw also geczogenn ist: so soll mon darczu beruffenn baide täyl vnnd sol sie fragenn ab ÿn daran genuget: vnd so sie eß vorzowartenn so sol *mon* in denn Marschafft stempell legenn: vnd so er nw gelegt ist so sol man dar ein schlagenn krewcz: gleichwo dÿ schnwr hat gewendt vnd sol da peÿ gemelth werdenn: in kegenwertikeit der herren: ob indert ein tail hette eyne schacht: den dasselb tail nit wold gebenn In die vorpindungk: vnnd vormaÿnthe darnoch nit dem schacht die Marschafft zereissenn: So soll eß der selbig dem anderenn tail czewissenn thuen: daß er den schacht wold freÿ habenn: vnd kemen sie darnoch mit demselbenn schacht czw hauff So beschehe oder so viel als recht ist: Begebe sich oder: daß beÿde tail mer schlecht hettenn: dan einen es seÿ hinhinder ader hinfuer: auff dem hangunden ader auff dem ligungenn nit aleÿn dÿ schlecht dÿe sÿ iczt habenn *sunder* auch die: die sie kwfftklich auff schlagenn: wurdenn: oder belegenn: So sie kemer der selbigenn schlecht aufnehmen freÿ: so sind sie all vorbundenn: der vogenantten Marschafft beÿ treuen vnnd Eren: vnd nit alein die do miteÿinander vorpundenn sein: *Sunder* ab ÿmancz frembder: Eß seÿ wer er woll woldt ein schacht hinab sinckenn: vnd wolt indert eim tail schadenn zw czichenn: von welcher saittenn eß wer So sind baide tail schuldig in welchenn tail er wold hin ein kumen In seinem veldt: Einer dem Anderenn sein veld czubefridenn vnd czubewarenn beÿ treuenn vnnd beÿ Erenn:

(§ 23)

Von der pen der vbertretungen:

Auch habenn wir gemacht vnnd betrachtet: daß solhe vnnsers: pergwerchs gerechtikeit von allenn vnd iczlichen: So vnß vorpflicht vnnd vorbundenn: deß geleichenn alhie beÿ der stadt wonhafft sein das sie dise kegenwertige saczung trewlich: steth: fest vnd vnczebrochenn haldenn: Nw hinfuer vnnd czu Ewigenn czeitenn: vnnd ob ÿmancz wer: der solhe schaczungk saczungk hernoch mols mit macht: mit gunst oder mit vbermueth czubrech: oder do wider sein wolde: der sol vmb denn frefell laidenn noch inhalt der Stadt gerechtikeith: daß ist er soll Iar vnd tag von der stadt sein, oder sunst vmb ein ÿedenn articell: so soll er siczenn vierzehenn tag in der stadt gefenckniß, oder er soll den Ersamen herren deß Rads czwen vnd dreÿssig guldenn bereit niderlegen: dennoch sol das Stadt recht vuergang habenn: widerspricht es ader Einer des Rads oder ein Richter selbs: so hat in als dan ein ganczer Radt darumb czepussenn: vnd czestraffenn noch irer erkantniß: vnnd deß czu vrkundt vnnd saczung habenn wir dÿ pergrecht all czw som In Ein Swm ader tractat gepocht: vnnd ist geschehenn am Montag Noch sand Kathrein tag Anno *domini* Millesimo Quadringent esimo Nonagesimo Secundo

Worterklärung

Einstegscheibe	Steg = Gebälk das die Verbindung zwischen Göpelhaus und Seilscheibengerüst herstellt
Scheibe	Seilscheibe
fwlpawm =Pfühlbaum	Hölzer im Schachtgeviere in denen die Haspelstützen eingesetzt sind
Genngpennck	Hängebank
gespon	Schachtgeviere
kurczenn olm	Stirnseiten des Schachtes
Threntscher	hier zu Bruch geworfene Gebirge

bearbeitet, korrigiert und in Druck gesetzt:
Uwe Jaschik, Dresden, 2023